

Rundbrief

01/2023

Arbeitskreis Heimische
Orchideen Hessen e.V.

Herausgeber
Arbeitskreis Heimische Orchideen Hessen e.V.
Januar 2023

Liebe Vereinsmitglieder und Freunde des AHO Hessen

Mit Freude starten viele von uns bestimmt in das neue Jahr. Viele Einschränkungen der letzten zwei Jahre sind aufgehoben und wir können uns wieder freier bewegen. Auch gemeinsame Treffen sind möglich, daher beginnen wir unserer Vereinsjahr mit vielen neuen Ideen. Soweit bekannt, werde ich in diesem Rundschreiben die nächsten Termine zu Treffen zusammenstellen. Ein Blick auf unsere Homepage lohnt aber immer, denn diese wird ständig aktualisiert. Herrn Tanner möchte ich dafür danke sagen.

Bevor wir nun in das neue Jahr schauen, blicken wir zunächst zurück in die vergangenen Monate. Von drei Mitgliedern mussten wir Abschied nehmen. Im Frühjahr verstarb Helmut Kördel, vielen von uns ist er als aktives Mitglied im Verein bekannt. Stets hatte er ein ordentliches Taschenmesser in der Hosentasche um bei Bedarf eben mal kurz einen Mini-Pflegeeinsatz durchführen zu können. Hier ein Zweig oder dort ein kleiner Ast und schon hatte die Orchidee wieder mehr Licht. Wir werden ihn in bleibender Erinnerung bewahren. Verabschieden mussten wir uns auch von Elfriede Hiddemann aus Nordhessen, die gerne mit ihrem Mann Bernd durch die Orchideen gestreift ist und sich mit ihm für den Schutz eingesetzt hat. Verstorben ist auch Franz Graf, den ich leider nicht kennengelernt habe.

Unser Mitgliederstand ist auch durch fünf Austritte weiter gesunken. Leider konnten wir im vergangenen Jahr kein neues Mitglied in unserem Verein begrüßen, für dieses Jahr bin ich aber zuversichtlich.

Guter Dinge bin ich auch beim Abverkauf des Buches „Orchideen in Hessen“, selbst im dritten Jahr nach der Veröffentlichung konnten wir nochmals über zwanzig Bücher verkaufen. Der Bestand hat sich nun auf 100 Bücher reduziert. Dieses Buch informiert über die Kartierungsarbeit seit Bestehen des Vereins. Es zeigt sich, und das kann die Kartierungsstelle bestätigen, dass die Meldungen über Orchideenfunde und -bestände im Laufe der Jahre abgenommen haben. Mit anderen Worten: wo es keine Meldung gibt, ist nicht automatisch auch keine Orchidee.

Da wir uns nur dann für den Schutz der Standorte und der Orchideenvorkommen einsetzen können, wenn wir wissen, dass es dort Vorkommen dieser seltenen Art gibt, möchte ich Sie bitten weiterhin fleißig zu melden. Wenn es etwas Positives über die letzten Corona-Jahre zu berichten gibt, ist es, dass viele Orchideenmeldungen die Kartierungsstelle erreicht haben. Nun, im Jahr 2022 gab es im öffentlichen Leben die ersten Lockerungen – und schon haben die Meldungen nachgelassen. Das ist schade. Wer in einem Gebiet intensive Untersuchungen durchführen möchte, am besten pro Messtischblatt, kann sich mit Martin Hild unterhalten. Er wird sehr gerne wertvolle Hilfestellungen anbieten.

Weitergearbeitet hatten wir im vergangenen Jahr an der Frauenschuhkartierung in Zusammenarbeit mit dem Hessischen Ministerium. Allen Mitwirkenden, allen voran und namentlich Helmut Siebert möchte ich dafür meinen herzlichen Dank aussprechen. Die Geländearbeit von ihm erstreckte sich an „35 Bergen und 302 sehr unterschiedlich strukturierten Wuchsstellen“. Er informierte über eine gute Entwicklung der Schnecken, sie sich die Frauenschuhpflanzen schmecken ließen und berichtete von „starken Verlusten an den frischen Trieben sowie den jungen Blüten“. Bei der Zweitählung fiel ihm die geringe Befruchtungsrate in diesem Jahr auf.

Die Frauenschuhvorkommen im Raum westlich Kassel bereiten uns einen ganz besonderen Kummer bei der Kartierung. Die Ausarbeitungen und Zählungen können nicht hundertprozentig sein. Die Tatsache, dass es dort inzwischen einige Neuanpflanzungen aus wohl genehmigten Züchtungen gibt und die mangelnde Zusammenarbeit mit den zuständigen

Behörden erlauben uns keine saubere Arbeit. Diese nicht ursprünglichen Vorkommen können wir bei der Zählung nur erahnen, denn uns sind die Daten nicht bekannt. Meine Kritik beim Hessischen Ministerium führte im Mai letzten Jahres zum „Runden Tisch“ im NSG Bühchen am Hohen Meißner. Dort standen wir in großer Runde (Ministerium, Regierungspräsidium, zuständige Forststellen und AHO). Fakt ist das es wohl weder ein Monitoring der Flächen vor der Ausbringung, noch ein Monitoring über die Entwicklung gibt. Meine angeforderten Daten vom Hessischen Ministerium habe ich bis heute nicht erhalten. Vorteil der Aktion war, dass jetzt nun allen ein klares Bewusstsein geschaffen wurde, dass bei der nächsten geplanten Auspflanzaktion im Werra-Meißner-Kreis eine andere Basis geschaffen werden muss.

Auspflanzaktionen im Norden Hessens finden im Rahmen von verschiedenen Auspflanzaktionen quer durch Deutschland statt. Die Idee ist, dass mit nachgezüchteten Pflanzen aus genehmigt genommenen Samen aus angestammten Biotopen der Erhalt von seltenen Pflanzen in diesen Biotopen gesichert werden soll, wenn deren natürliche Vorkommen stetig abnehmen. Das betrifft nicht nur Orchideen. Eigenartiger Weise geschieht dieses meist im Stillen und Nachfragen berühren die Angesprochenen oftmals eher peinlich. Dagegen stellen sich wiederum andere Organisationen ab einem gewissen Zeitpunkt mit ihrem angeblich guten Tun für den Naturschutz heraus und informieren über die Maßnahmen auf ihren Homepages. Diese Maßnahmen laden zu Diskussionen über Sinn und Unsinn, über Notwendigkeit, oder eben nicht, ein. Auch die verschiedenen Arbeitsschritte bei der Anzucht haben wohl ihre Vorteile oder Nachteile – auch darüber wurde beim Runden Tisch im Bühchen diskutiert.

Mit diesem Treffen am Hohen Meißner startete für mich das Orchideenjahr. Es sollte noch einiges zu bieten haben. Im vergangenen Jahr hatte der AHO vier Exkursionen quer durch Hessen angeboten. Den Anfang machte Gerhard Jung im westlichen Teil Hessens und zeigte uns herrliche Standorte von *Orchis morio* im Bereich von Wetzlar und Gießen. Reiner Merkel bereitete kurz darauf eine Exkursion in den Raum Schlüchtern vor und führte die Gruppe auf teils bekannte Biotope wie die Stephanskuppe. Im Süden Hessens war das Ziel die Buchertsgräben bei Schaafheim. Hier hatte die Masterstudentin Nadine Karl unter Zusammenarbeit mit Dr. Joachim Hirth Kartierungsarbeiten durchgeführt. Sie zeigte und erklärte uns ihre Ergebnisse bei dieser Tour. Den Abschluss unseres Exkursionsprogramm hatte Karsten Kördel in Nordhessen übernommen. Wir fanden *Epipactis atrorubens* und *Cephalanthera rubra* in großer Anzahl in der Nähe von Sontra. Dieses „einfach mal wieder etwas gemeinsam unternehmen und sie dabei austauschen zu können“ tat allen Teilnehmern gut.

Im August konnten wir unsere Jahreshauptversammlung in Ortenberg nachholen und den Tag mit einem leckeren Kuchen, Kaffee und Vortrag von Reiner Merkel über die traumhaften Orchideengebiete des Gargano und Apulien beenden. Diese Veranstaltung hätte schon etwas besser besucht sein können. Eine sehr gute Resonanz erlebten wir bei unserem Jahresabschlussvortrag, der ebenfalls in Ortenberg stattfand. Klaus Brendicke zeigte uns einen tollen Vortrag über Orchideen und Schmetterlinge in den Spanischen Pyrenäen.

Pflegearbeiten sind bei uns eher im Rückgang. Ein Grund liegt an der Altersstruktur des AHO. Ein weiterer Grund in der Veränderung der Besitzverhältnisse oder örtlichen Verhältnisse. Dagegen ist eine einzelne Gruppe im Bergsträßer Kiefernwald weiterhin jeden Mittwochvormittag munter unterwegs und arbeitet eng mit der zuständigen Stadt und dem Forst zusammen. Gerhard Becker, der Initiator wurde mit dem Umweltschutzpreis in diesem Jahr dafür ausgezeichnet.

Was fehlt war im vergangenen Jahr die Aussendung des Berichteftes. Wir sind in der Planung dieses zu versenden. Hier möchte ich um Verständnis bitten, denn die Erstellung des Heftes

erfolgt wie unsere gesamte Arbeit im AHO in der Freizeit aller Redaktionsmitglieder. Beruflich werden bei vielen noch tätigen Vereinsmitgliedern die Ansprüche ganz offensichtlich immer größer und da muss das Hobby auch mal warten können. Zudem hatte der Redaktionsleiter Sebastian Hennigs noch weitere Werke in Arbeit, die auch alsbald erscheinen werden. Dazu gehören die Sonderhefte von Thüringen und von Hamburg. Seien sie also gespannt auf die Literatur, die in diesem Jahr kommen wird.

Die Pandemiejahre hatten ihre Schattenseiten. Wo aber Schatten ist, ist bekanntlich auch Licht. Dank der guten Einnahmen durch unsere Kartierungsarbeit und durch den Verkauf eines Gerätes, dass wir bei der Pflege nicht mehr brauchen spüren wir das bei unserem Kassenstand. Hingegen haben viele Menschen im Land mit gestiegenen Ausgaben im privaten Bereich zu rechnen. Deshalb haben wir uns im Vorstand überlegt den Vereinsmitgliedern den Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2023 zu erlassen. Wir werden deshalb in diesem Januar keinen Mitgliedsbeitrag einziehen. Wer Alternativ für die Kasse eine Spende leisten möchte, kann dieses gerne jederzeit machen.

Ausblick

Für dieses Jahr haben wir uns wieder einiges vorgenommen. Am 25. Februar wird das erste Treffen in der Regionalgruppe Mitte mit einem Vortrag über Orchideenhybriden angeboten. Die Jahreshauptversammlung wollen wir wie in den Jahren vor Corona gewohnt am letzten Samstag im März durchführen. Für das Frühjahr werden derzeit die ersten Exkursionen geplant. Ende April wird die Regionalgruppe Süd nach Lindenfels einladen. Am 6. Mai organisiert Reiner Merkel einen Ausflug über die Grenze Hessens in Richtung Bayern nach Karlstadt. Im Juli zeigt uns das Ehepaar Bender die Orchideen in der Nähe von Hünfeld. Wir bitten Sie, sich rechtzeitig zu den Exkursionen anzumelden. Wir haben jeweils eine Gruppengröße festgelegt, die den sensiblen Biotopen entsprechen.

Einladen möchte ich Sie auch zu unserer Kartierungsexkursion. Martin Hild plant über das verlängerte Wochenende von Donnerstag, den 18. Mai bis zum Samstag, den 20. Mai eine Kartierungsexkursion rund um Volkmarsen. Anmeldungen dazu nimmt Martin Hild bis Ende April entgegen – das hilft dann bei den Vorbereitungen. Wer eine Übernachtung dazu braucht, wird ansprechende Unterkünfte in der Nähe finden.

Schauen wir also mit viel Vorfreude in dieses neue Vereinsjahr und hoffen viele schöne Orchideen und vielleicht auch neue Standorte zu finden.

Ihre Jutta Haas

Bericht der Regionalgruppe Nord

Wie in vielen Regionen Deutschlands waren auch in Nordhessen die frühblühenden Orchideenarten durchaus gut entwickelt. *Orchis pallens* war allerdings von Fundort zu Fundort ziemlich verschieden. *Neotinea tridentata* war überaus zahlreich mit einer Rekordzahl an weißen Exemplaren. Leider machte sich ab Mitte Juni die Trockenheit immer mehr negativ bemerkbar und die später blühenden Arten wie *Goodyera repens* waren 2022 wieder viel schlechter als im Vorjahr vertreten. Die Orchidee des Jahres *Epipactis atrorubens* und *Cephalanthera rubra* waren erfreulich gut in Blüte, wovon wir uns bei der AHO-Exkursion in der Nähe von Sontra überzeugen konnten. *Epipogium aphyllum* habe ich in diesem Jahr weder im benachbarten Thüringen noch am bekannten Fundort in NRW feststellen können. Aus Hessen habe ich auch keine Meldung bekommen. Zum Abschluss der Saison war *Spiranthes spiralis* in wenigen Exemplaren an dem Vorkommen in Nordosthessen nachweisbar.

Text Karsten Kördel

Bericht der Regionalgruppe Mitte

Liebe Mitglieder im Jahr 2022 ging es nach der Abschwächung der Covid-19-Pandemie im AHO endlich wieder aufwärts. So konnten die geplante Exkursion Mitte Mai und Treffen des Vorstands sowie der Regionalgruppe Mitte wieder stattfinden.

Bei unserer Exkursion am 15. Mai in verschiedene Orchideengebiete im Raum Schlüchtern nahmen 15 Mitglieder und Gäste teil. Wir trafen uns am Sportplatz von Herolz und fuhren in Fahrgemeinschaften zu den Biotopen am Weiperzberg, der Stephanskuppe, dem Gerlingsberg und zum Abschluss noch zum Steinauer Weinberg. Ausklingen ließen wir den Exkursionstag in einem Eiscafe in Steinau an der Straße. Ein rundum gelungener Tag. Insgesamt fanden wir 15 Orchideenarten blühend vor. Besonders zu erwähnen sind der Erstfund einer Bocksriemenzunge an der Stephanskuppe, die uns auch wegen ihrer dominanten Größe erfreute. Auch das Brandknabenkraut am Weiperzberg war blühend anzutreffen. Am Gerlingsberg standen die Knabenkräuter in Hochblüte. Sehr viele Helm-Knabenkräuter konnten wir in diesem Jahr sichten, besonders natürlich die 6 Albiflora-Exemplare der Art. Die dort vorkommende Fliegen-Hybride hat sich gefestigt. Wir konnten 4 Exemplare zählen. Am Steinauer Weinberg überraschte uns, dass das Purpur-Knabenkraut wieder zahlreich blüht. Der AHO-Einsatz über die Oberen Naturschutzbehörde im letzten Jahr hat sich damit gelohnt. Die Schafbeweidung wurde ausgesetzt bzw. erst später im Jahr getätigt. Überrascht waren wir auch am Steinauer Weinberg über das populationsstarke Vorkommen der Bocksriemenzunge. Nach Einzelfunden in den letzten Jahren, konnten wir an einer Stelle ca. 30 blühende Exemplare zählen.

Die Jahreshauptversammlung fand am 27. August, einschl. einer vorherigen Vorstandssitzung, im Bürgerhaus von Ortenberg statt. Zum Abschluss des Tages hielt ich einen bebilderten Vortrag mit dem Titel „Frühling in Apulien - botanische Reise durch den Monte Gargano, die Murge und das Salento“ über die dortigen Orchideengebiete, die aus 2 Reisen von 2018 und 2019 zusammengestellt waren.

Am 26. November trafen wir uns nach langer Zeit wieder im hochwassergeschädigten und zwischenzeitlich sanierten Gemeindehaus von Bergheim, unserem eigentlichen Stamm-Treffpunkt der Regionalgruppe Mitte. Nach einer Vorstandssitzung fand ab 14.00 Uhr die Jahresabschlussveranstaltung des AHO Hessen statt. Wir zählten 29 Teilnehmer und Teilnehmerinnen. Wie gewohnt bei Kaffee und Kuchen. Zur Abrundung dieser Abschlussveranstaltung hielt Klaus Brendicke einen wunderschönen bebilderten Vortrag mit dem Titel „Orchideen und Schmetterlinge in den spanischen Pyrenäen“.

Im Anschluss bestand die Möglichkeit eigene Aufnahmen von Orchideenfunden des zurückliegenden Jahres zur Diskussion zu stellen. In Zukunft soll diese Jahresabschlussveranstaltung des AHO im jährlichen Wechsel mit der Regionalgruppe Süd stattfinden.

Noch zu erwähnen ist, dass die Orchideen am Ockstädter Golfplatz zwischenzeitlich Beachtung finden. Nach Gesprächen mit der Golfclubmanagerin Frau Bortmes vom Golfpark am Löwenhof, konnten die Gärtner des Golfclubs so sensibilisiert werden, dass die Mähmaßnahmen der Orchideenstandorte bis zum Ende September ausgesetzt wurden.

Auch wenn leider, trotz Absprache mit der Amtsleiterin, seitens der Stadt Friedberg ein Teil der öffentlichen Bereiche (um die neugepflanzten Bäume herum) zum Beginn des Jahres nochmal gemäht wurden, erhielt ich nach Rücksprache nun die Mitteilung seitens der Stadt Friedberg, dass dies in Zukunft nicht mehr vor Ende September geschieht.

Im Jahr 2023 können nach aktuellem Stand wieder Treffen und Veranstaltungen stattfinden. Geplant sind mehrere Vortragsveranstaltungen und eine Exkursion zur Blütezeit der Orchideen. Der Terminplan ist online auf der AHO-Seite einzusehen.

Ich wünsche allen Mitgliedern des AHO einen guten Start in das neue Jahr 2023. Auf ein baldiges Wiedersehen. Bleiben sie gesund.

Text Reiner Merkel

Bericht der Regionalgruppe Süd

Im Fokus der Regionalgruppe Süd waren im vergangenen Jahr die Pflegebiotope und das Thema Durchführung von Pflegeeinsätzen. Es hat sich herausgestellt, dass das durch die Regionalgruppe Süd beschaffte Mulchgerät der Firma Klöppel für Pflegemaßnahmen ungeeignet ist. Das Gerät ist zu schwerfällig und greift zu stark ins Gelände ein. Der Mulcher wurde deshalb an einen Gartenbau-Betrieb verkauft. Neben den motorisierten Geräten (Balkenmäher und Motorsensen) existieren Handgeräte (Laubrechen, Heugabeln, Planen), die durch den langjährigen Gebrauch stark gelitten haben. Vor den nächsten Pflegeeinsätzen werden diese Geräte überholt bzw. erneuert.

Biotope

Sommerlindenreihe (Reinheim): Die seit Jahren beobachtete durchgeführte späte Mahd, die nicht vom AHO geleistet wurde, wurde 2019 plötzlich eingestellt. Der Unteren Naturschutzbehörde ist dieses Orchideen-Vorkommen bekannt und sie bedauert die ausgesetzten Pflegemaßnahmen, sieht aber keine Möglichkeit, Abhilfe zu schaffen. Wir versuchen mit dem Eigentümer Kontakt aufzunehmen.

Schmallert (Mühltal/Nieder-Ramstadt): Nachdem der neue Eigentümer den Zugang zur Pflegefläche praktisch unterbunden hat, wurden letztmalig 2019 Pflegemaßnahmen durch den AHO durchgeführt. Zurzeit wird versucht, einvernehmlich mit dem Eigentümer, die Pflegemaßnahmen wieder aufzunehmen.

Sauwaad (Lindenfels): In Zusammenarbeit mit dem Bauhof Lindenfels wird die Fläche seit Jahren gepflegt und befindet sich im optimalen Zustand. Für 2023 ist eine kurze Exkursion für Sonntag, den 30. April 2023 geplant (siehe Terminkalender).

Frauenschuh-Kartierung (Part von Helmut Lehr): Die drei Frauenschuh-Standorte im Bergwinkel zeigten 2022 ein uneinheitliches Bild: zwei Standorte waren trotz der Trockenheit, was die Individuen-Anzahl betrifft, stabil, ein Standort zeigt zurückgehende Tendenz.

Text Helmut Lehr

Bericht der Kartierungsstelle

Das Orchideenjahr fing 2022 sehr früh an. Schon am 17.3. wurde ich über die ersten Blüten des Manns-Knabenkrauts (*Orchis mascula*) im Bergwinkel informiert. Vermutlich ist das einer der frühesten Blühbeginne, die wir in Hessen jemals hatten.

Viele Frühlingsarten legten einen guten Start hin. Breitblättrige Fingerwurz (*Dactylorhiza majalis*) und Manns-Knabenkrauts (*Orchis mascula*) waren reichlich zu finden, auch das dreizählige Knabenkraut (*Neotinea tridentata*) stand dieses Jahr gut, begünstigt durch die Niederschläge im Winter.

Bei den Wiesbadener Brand-Knabenkräutern gab es nach dem überragenden Vorjahr einen leichten Rückgang, dennoch sorgte eine reinweiße Pflanze für eine handfeste Überraschung.

Von der Mückenhandelwurz (*Gymnadenia conopsea*) und der Bienen-Ragwurz (*Ophrys apifera*) erreichten mich tolle, teilweise zahlenmäßig überraschende Meldungen.

Eine starke Ausbreitung kann man insbesondere bei den wärmeliebenden Arten feststellen. So konnten an der B455 in Wiesbaden über 60 Bocks-Riemenzungen nachgewiesen werden.

Da diese Pflanzen durch ein Bauvorhaben gefährdet sein könnten, setzte ich mich mit der dortigen Bürgerinitiative in Verbindung. Durch diese Zusammenarbeit kamen etliche weitere Fundmeldungen aus dem Gebiet um das Fort Biehler.

Auf der Osthessen-Exkursion im Mai wurde sogar ein Exemplar auf der Stephanskuppe gefunden - das zeigt, dass die Art sich nicht nur nach Norden, sondern auch in die Höhe ausbreitet.

Auch das Ohnhorn (*Aceras anthropophorum*) und die prächtige Pyramiden-Hundswurz (*Anacamptis pyramidalis*) kamen sehr stark zur Blüte.

Durch die im Sommer folgende große Hitze und Dürre war dann der weitere Verlauf des Jahres eher schwach.

Starke Ausfälle gab es zum Beispiel bei den verschiedenen Stendelwurz (Epipactis).

Unsere Rarität, der blattlose Widerbart (*Epipogium monophyllum*) brachte nur wenige Blühtriebe hervor, die dann meist schnell vertrockneten.

Das kriechende Netzblatt (*Goodyera repens*) war auch schwächer als im Vorjahr und unsere Herbst-Drehwurz (*Spiranthes spiralis*) kam in Mittelhessen gar nicht und in Nordhessen nur sehr spärlich zur Blüte.

Eine erfreuliche Ausnahme gab es bei den Sommerarten. So konnte bei der Honigorchis (*Herminium monorchis*) lokal noch relativ viele Exemplare gezählt werden.

Im kommenden Jahr möchte ich wieder eine Exkursion zur Kartierung anbieten: Mitte Mai soll es wieder in den Nordwesten unseres Bundeslandes gehen.

Eine Erinnerung: nach dem erfreulichen Anstieg der Meldungen in den letzten Jahren, wurden dieses Jahr wieder weniger Funde gemeldet. Ich würde mich freuen, wenn wir es schaffen, das tolle Niveau zu halten. Jede einzelne Meldung zu jeder einzelnen Art zählt!

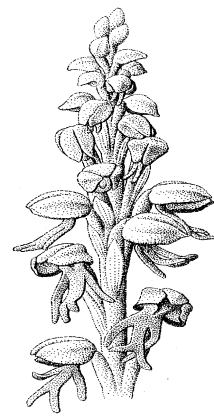
Text und Bild Martin Hild



Arbeitskreis Heimische Orchideen Hessen e.V.

Vorsitzende

Jutta Haas Nibelungenstr. 122 64686 Lautertal
Telefon 06251 1758627 Mail haasjutta@gmx.de



[AHO-Hessen c/o J. Haas Nibelungenstr. 122 64686 Lautertal]

An alle Mitglieder des AHO-Hessen e.V.

Lautertal, den 26.01.2023

[]

Einladung zur Jahreshauptversammlung
am Samstag, den 25.03.2023, um 14.00 Uhr

im Dorfgemeinschaftshaus Ortenberg-Bergheim, Am Borngarten 8,
63683 Ortenberg-Bergheim.

Sehr geehrte Mitglieder des AHO-Hessen e.V.

Hiermit lade ich Sie herzlich zu unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung ein.
Sie beginnt um 14.00 Uhr in dem oben genannten Dorfgemeinschaftshaus.

Tagesordnung:

- TOP 1: Begrüßung
- TOP 2: Feststellung der Tagesordnung
- TOP 3: Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung vom 27.08.2022
- TOP 4: Bericht über das Geschäftsjahr 2022
- TOP 5: Berichte über die Aktivitäten im Geschäftsjahr und Aussprache
- TOP 6: Kassenbericht des Geschäftsjahres 2022 und Aussprache
- TOP 7: Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes
- TOP 8: Ergänzungswahl des Vereinsrechners und Beisitzer
- TOP 9: Neuwahl der Kassenprüfer
- TOP 10: Gäste haben das Wort
- TOP 11: Verschiedenes

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme an der Versammlung.
Jutta Haas

Termine 2023				
Datum	Uhrzeit	RG	Treffpunkt	Thema
25.02.2023	14:00	M	Ortenberg Bergheim DGH, s. unten	Reiner Merkel: Orchideen-Hybriden finden, erkennen, bestimmen
25.03.2023	14:00	NMS	Ortenberg Bergheim DGH, s. unten	Jahreshauptversammlung
30.04.2023	10:00	S	Exkursion um Lindenfels; Anmeldung bei Helmut Lehr bis 1 Wo zuvor	Treff P Sauwaad, Ortseingang B47
06.05.2023	09:00	M	Exkursion Karlstadt; Anmeldung bei Reiner Merkel bis 1 Wo zuvor	Treff P am Nahkauf, Bad Orb
18.05.2023	bis	NMS	Kartierungsexkursion	Raum Volkmarsen
20.05.2023			Anmeldung bei Martin Hild	bis 30. April 2023
22.07.2023	10:00	N	Exkursion um Hünfeld; Anmeldung Ehepaar Bender Tel.:0173 849 6066	Treff: SHELL-Tankstelle in Hünfeld, Fuldaer Str. 49.
26.08.2023	14:00	M	Ortenberg Bergheim DGH, s. unten	Vortrag noch offen
09.09.2023	09:00	S	Pflegeeinsatz; Info Helfmut Lehr	Ober-Ramstadt Schmallert
30.09.2023	09:00	S	Pflegeeinsatz; Info Helfmut Lehr	Lindenfels Sauwaad
11.11.2023	14:00	M	Ortenberg Bergheim DGH, s. unten	Vortrag noch offen
25.11.2023		NMS	Südhessen: Informationen folgen im Laufe des Jahres	Jahresabschlussveranstaltung: Referent und Thema noch nicht bekannt

Bitte beachten Sie die Anmeldungen zu den Exkursionen; diese brauchen wir zur leichteren Organisation.

Ansprechpartner:

Nord: Karsten Kördel, Tel. 05651 227399, kakoe14@gmx.de

Mitte: Reiner Merkel, Tel. 06172 458214, merkel-architekt@t-online.de

Süd: Helmut Lehr, Tel. 06162 914148, helmut.lehr1@web.de

Kartierung: Martin Hild, Tel. 0611 9881025/9881027, Mail Martin_Hild@web.de

Unsere Treffpunkte

Ortenberg Bergheim DGH, Am Borngraben 8